

Dezember 2015

Sehr geehrte vlf-Mitglieder, liebe Ehemalige,

bei unserer Hauptversammlung hat uns die Referentin, Frau Schmid aus der Oberpfalz, unterhaltsam manche Hinweise zu unserem Selbstverständnis und zum Umgang miteinander zum Nachdenken mit auf den Weg gegeben. Allen, die an dem Abend dabei waren, wird das Bild vom „kleinen König“ sicher in Erinnerung geblieben sein. In Bezug auf unser Miteinander der Generationen im bäuerlichen Familienbetrieb hat sie u. a. darauf verwiesen, dass jeder - wie der kleine König – für sich selbst sorgen sollte. In der Umsetzung bedeutet dies, dass jeder dem anderen seine Vorstellungen mitteilen muss und nicht nur darauf warten darf, dass der andere schon die Erwartung kennt und berücksichtigt.

Diese Fähigkeiten zur Kommunikation zwischen den Generationen halte ich auch für einen wesentlichen Baustein für die Zukunftsfähigkeit unserer Betriebe. Entsprechend war es auch bei unseren Zirkelabenden ein Aspekt des „Zukunftsmodells Landwirtschaft“. Wie die Rückmeldungen zeigen, werden damit nicht selten Konflikte aufgedeckt, die man so gar nicht erwartet hätte. Manchmal kann es eine Hilfe sein, sich in solchen schwierigen Situationen Hilfe von außen zu holen, wie z. B. die oben genannte Referentin (oder vergleichbare Angebote).

Ein zweiter wesentlicher Punkt unserer Hauptversammlung war die Beschlussfassung zur neuen Satzung und zur Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht. Die Satzung wurde ohne Gegenstimmen angenommen und liegt nun beim Notar zur Eintragung. Damit ist unser Verein nach über 100 Jahren dann im neuen Jahr ein eingetragener Verein (e.V.). Die Satzung ist nur die rechtliche Grundlage; für die Zukunftsfähigkeit des Vereins ist entscheidend eine rührige Vorstandschaft, ein unterstützender und engagierter Hauptausschuss sowie aktive Mitglieder, insbesondere der jungen Generation.

Weil es so gut passt, nochmal das Zitat vom letzten Jahr

**„Es ist nicht genug zu wissen: man muss auch anwenden;
es ist nicht genug zu wollen: man muss auch tun.“**



Dr. Ernst Heidrich, Geschäftsführer

**Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und
für das Jahr 2016 alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg**

für die Vorstandschaft



**Rainer Zimmermann,
1. Vorsitzender**



**für das Amt für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten**



**Dr. Ernst Heidrich,
Behördenleiter**

Unsere nächsten Zirkelveranstaltungen:



- | | |
|--|--|
| 11.01.; 19:30 Uhr; Willenberg, GH Diersch | Kälber- und Jungviehaufzucht |
| 11.01.; 20:00 Uhr; Wirbenz, Feuerw.Haus | Aktuelle Bullenauswahl und Klauengesundheit |
| 19.01.; 19:30 Uhr; Görau, GH Raps | Zukunftsmodell Landwirtschaft |
| 21.01.; 20:00 Uhr; Metzlersreuth, GH Jahreiß | Aktueller Holzmarkt, Waldnaturschutz, Steuer |
| 28.01.; 19:30 Uhr; Himmelkron, GH Opel | Pflanzenbauabende
Das Themenangebot wird über einen eigenen Flyer sowie über die Ortsobmänner des Bayer. Bauernverbandes bekannt gemacht |
| 01.02.; 19:30 Uhr; Hainbronn, GH Schmidt | |
| 03.02.; 19:30 Uhr; Haidenaab, GH Scherm | |
| 25.02.; 19:30 Uhr; Schönfeld, GH Schönf. Hof | |
| neu 15.02.; 19:30 Uhr; Willenberg, GH Diersch | Ackerbau – vorverlegt von 07.03. auf den 15.02. !
wegen Renovierung der Gaststätte |
| 02.03.; 19:30 Uhr; Speichersdorf, GH Imhof | Antibiotikaeinsatz in der Tierhaltung – BVD/MD – das versteckte Problem |

Weitere Informationen dazu finden Sie im Bildungsprogramm und unter www.vlf-bayreuth.de. (Dr. Heidrich)

VIF - Bälle: Tanzen, Freunde treffen, fröhlich sein auf den Bällen in Hollfeld und Bayreuth



Samstag, 09.01.16 Hollfelder Ball der Landwirtschaft: Stadthalle
Kapelle: California, Beginn 20:00 Uhr
mit Einlagen von der Hollfelder Faschingsgesellschaft (HFG)

In Hollfeld kosten die Karten im Vorverkauf 6,-- € und an der Abendkasse 8,-- €. Kartenvorverkaufsstellen sind: Mario Güldner, Sachsendorf, Tel. 09274 8638, Christiane Böhm, Neuhaus, Tel. 09274 1292 und Christian Hannig, Pilgerndorf, Tel. 09206 1221 und Stadthalle Hollfeld.

Freitag, 29.01.16 Bayreuther Ball: Stadthalle
Kapellen: Andorras, Pinacolada und Steinachtaler, Beginn: 20:00 Uhr

Der Vorverkauf in Bayreuth ist angelaufen. Kartenbestellungen unter Tel. 0921 591-295 oder 0175 23 13 693 (Herr Raps) oder E-mail: harald.raps@aelf-by.bayern.de. Bitte nutzen Sie verstärkt die Möglichkeit, Karten über die Mitglieder des Hauptausschusses zu beziehen. Die Mitglieder finden Sie im Internet unter www.vlf-bayreuth.de. Falls Sie Karten übrig haben, oder noch welche benötigen, schauen Sie bitte auf der Homepage unter PINWAND nach.



Für den Ball in Bayreuth besteht in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, den Parkplatz des Verwaltungsgerichtes in der Friedrichstr. 16 zu nutzen.

Allerdings wird dringend gebeten, nur die ausgewiesenen Parkflächen zu nutzen!
Aktuelles hierzu finden Sie im Internet unter www.vlf-bayreuth.de.

Klassentreffen 2016

Für die Abschlussklassen der Jahrgänge 1965/66, 1975/76, 1985/86, 1990/91, 1995/96 und 2005/06 der Landwirtschaftsschulen Bayreuth und Pegnitz sowie von Technikerschule und Höhere Landbauschule findet das Klassentreffen statt am **Sonntag** nach Aschermittwoch, also am **14. Februar 2016**. Die Einladung mit den Klassenlisten erfolgt mit dem nächsten Rundschreiben Anfang Januar.

Unsere **Lehrfahrt 2016** hat ein neues Ziel mit Albanien, Montenegro und Kroatien
Warum nicht Norddeutschland wie bereits angekündigt?



Auf dem Abschlusstreffen zur diesjährigen Lehrfahrt war die Gruppe mehrheitlich der Meinung, dass künftig ein jährlicher Wechsel zwischen Bus- und Flugreisen sein sollte. Hintergrund ist, dass wir im Laufe der Zeit viele Ziele, die mit dem Bus erreichbar sind, schon angefahren haben. Aus diesem Grund wollten wir gleich mit einer Flugreise für 2016 anfangen. Norddeutschland ist jetzt dann 2017.

Mit dem diesjährigen Ziel verspreche ich eine äußerst reizvolle Landschaft und Kulturgeschichte. Das Fachprogramm ist heuer sicherlich nicht im Vordergrund, aber landschaftstypisch und interessant.

Termin: Dienstag, 31.05. bis Montag, 06.06.

Kurze Programmbeschreibung:

1. Tag: Am frühen Morgen Bustransfer zum Flughafen München;
Flug mit Lufthansa nach **Tirana** (Ankunft: 10.50 Uhr). Dort treffen wir unseren deutschsprachigen Reiseleiter, der uns bis zum Abschluss begleitet. Vom Flugplatz fahren wir gleich zur Ramilly Agro Farm (Milchviehbetrieb), nach Besichtigung und Mittagessen geht es zurück nach Tirana. Stadtrundgang. Übernachtung im zentralen 4**** Hotel (2 Nächte).
2. Tag: Tagesfahrt in südlicher Richtung und zurück mit Fach- und Kulturprogramm;
Besichtigung der historischen Stadt **Berat** (UNESCO-Weltkulturerbe). Mittagessen in einem Restaurant. Auf der Rückfahrt Besuch auf einem Weingut (mit Weinprobe).
3. Tag: Zunächst haben wir etwas Freizeit für Tirana. Dann fahren wir in das Bergdörfchen **Kruja**, besichtigen die Festung Skanderberg (Mittagsimbiss in einem Panoramahotel), bummeln über den dortigen Basar und fahren dann weiter nach Shkoder (Kultur- und Genusszentrum Albaniens - kurzer Stadtrundgang); Übernachtung im zentralen 4****Hotel
4. Tag: Heute geht's nach Montenegro an den **Skutari-See** (UNESCO-Weltnaturerbe) (ca. 120 km)
In einem kleinen Dorf verweilen wir etwas und speisen in einem typischen Fischrestaurant. Anschließend genießen wir eine Schifffahrt auf dem Skutari-See; dann geht es weiter nach **Budva**. Übernachtung im Badeort **Becici** (4**** Hotel / 2 Nächte).
5. Tag: Wir besuchen einen Fischzuchtbetrieb, nehmen dort auch das Mittagessen ein und fahren dann wieder zurück nach Budva (Stadtrundgang durch historische Altstadt). Anschließend ist Freizeit für einen individuellen Bummel oder eigene Wünsche.
6. Tag: Es geht weiter in nördlicher Richtung entlang der Bucht von **Kotor** (UNESCO-Weltkultur- und Naturerbe!) in die gleichnamige, alte mediterrane Handels- und Hafenstadt (Stadtrundgang) u. anschließend ein Mittagsspicknick am Meer. Danach geht's nach Cavtat in Kroatien. Nach dem Check In im 4**** Hotel Albatros machen wir eine Schifffahrt nach Dubrovnik. Bummeln mit unserem Reiseleiter durch die wunderschöne Altstadt und nehmen dort auch das Abendessen ein. Mit dem Bus geht es zurück zum Hotel.
7. Tag: **Dubrovnik** (UNESCO-Weltkulturerbe), das „Kroatische Athen“ oder die „Perle der Adria“ erkunden wir am Vormittag ein zweites Mal (Stadtrundgang und etwas Freizeit). Nach dem Mittagessen kommt dann schon wieder der Heimflug mit der Lufthansa. Wir landen um 18.05 Uhr in München. Busfahrt nach Bayreuth (Ankunft ca. 22.00 Uhr).

Der Preis ist pro Person im DZ 1.160,00 € (bei mind. 35 Teilnehmern). EZ-Zuschlag: 185,00 €
Inbegriffen sind dabei alle beschriebenen Programmpunkte und –leistungen und eine Reiserücktritts-
kosten- und Insolvenzversicherung. Flugkontingent: 35 Plätze; weitere auf Anfrage (zum Tagespreis).
Anmeldung ab sofort möglich unter 0921/3448353 (Schelhorn); **Ausschreibungsende ist 10.02.16.**

Nachruf Simon Nüssel

Die Vorstandschaft hat sich bei der Trauerfeier am 21.11.15 in Bad Berneck von Herrn

Simon Nüssel

verabschiedet.

Simon Nüssel war von 1947 bis 1973 Vorsitzender des vlf Kreisverbandes Bayreuth. Er hat den Wiederaufbau unseres Verbandes in der Nachkriegszeit maßgeblich geprägt. Er war Träger des Goldenen Verbandsabzeichens.

Er hat sich engagiert für die Belange der Landwirtschaft in der Region und in ganz Bayern.

Aus- und Fortbildung waren für ihn wichtige Themen. Den landwirtschaftlichen Schulstandort Bayreuth hat er stets unterstützt.

Verband und Landwirtschaftsschule bleiben ihm in großer Dankbarkeit verbunden und werden sein Andenken bewahren. (Dr. Heidrich)



FÖRDERUNG



Mitteilung der L1 Förderung

Publikationspflicht für Antragsteller der Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen (AUM) und Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten (AGZ)

Anfang Dezember wurde allen Antragstellern von „Kulturlandschaftsprogramm (KULAP)“, „Vertragsnaturschutzprogramm inkl. Erschwernisausgleich (VNP)“ und „Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten (AGZ)“ eine Erläuterungstafel zugeschickt.

Die EU-Vorschriften zur Information und Publizität bei diesen Förderprogrammen sehen vor, dass ab einem gewissen Schwellenwert der Beitrag der Europäischen Union zur Unterstützung der Mitgliedstaaten öffentlich bekannt gemacht werden muss. Das betrifft insbesondere das Anbringen einer Erläuterungstafel.

Der Schwellenwert liegt bei der Ausgleichszulage (AGZ) bei mehr als 10.000 € pro Jahr, bei AUM (KUA+VNP) bei mehr als 2.000 € pro Jahr da hier der Verpflichtungszeitraum 5 Jahre beträgt. Wer den Schwellenwert überschreitet ist verpflichtet, die Tafel anzubringen.



Ich sehe in der gut sichtbaren Anbringung dieser Tafel eine hervorragende Möglichkeit, die Öffentlichkeit auf die aktiven Leistungen Ihres Betriebes für den Agrarumwelt- und Klimaschutz sowie den Erhalt der Kulturlandschaft hinzuweisen. Deshalb meine Bitte, bringen Sie diese Tafel in Ihrem Betrieb an einem für die Öffentlichkeit gut sichtbaren Ort an, z.B. im Eingangsbereich eines Gebäudes, am Stall, am Betriebsitz oder der Hofstelle, am besten auch dann, wenn Sie den Schwellenwert nicht überschreiten und daher nicht ausdrücklich dazu verpflichtet sind.

Unsere Informationskampagne soll einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Akzeptanz der Gesellschaft zur Honorierung gemeinwohlorientierter Leistungen und damit einer besonders Ressourcen schonenden und nachhaltigen Landwirtschaft mit öffentlichen Mitteln zu erhöhen.

Nutzen auch Sie diese Chance, mit der Erläuterungstafel für unsere bayerische Landwirtschaft zu werben!

Bei Fragen zur Erläuterungstafel oder zum Merkblatt wenden Sie sich bitte an das AELF Bayreuth, Abteilung Förderung. (Dr. Meier-Harneckner)

Bayerisches Kulturlandschaftsprogramm

Voraussichtlich ist eine KuLaP-Antragstellung mit einem stark reduzierten Maßnahmenkatalog Mitte Januar und Februar möglich. Die „unerwartet“ starke Inanspruchnahme 2015 macht die Finanzierung neuer Maßnahmen schwierig. Nähere Auskünfte erhalten Sie im Januar-Rundschreiben. (Dr. Heidrich)

BILDUNG UND BERATUNG

Bayreuther Bäuerinnen Partyservice

Seit Jahren beliefern die Aktiven des Bayreuther Bäuerinnen Partyservice kleinere und auch größere Feiern mit Speisen. Sie haben sich einen guten Ruf erarbeitet und sich am Markt etabliert. Um auch in Zukunft die Nachfrage abdecken zu können, werden geeignete Frauen gesucht, die in diese interessante Einkommenskombination einsteigen. Wer sich erst einmal informieren möchte, kann gerne am Amt erfahren, welche Voraussetzungen zu erfüllen sind. Kontakt: Frau Kolb 0921/591300. (Kolb)

Hauswirtschaftliche Dienstleistungen erfolgreich anbieten

Das Seminar hilft hauswirtschaftlichen Fachkräften bei der Entwicklung eines individuellen Unternehmens- und Angebotskonzepts, damit diese auf dem Dienstleistungsmarkt erfolgreich werden können. 2016 wird das 10-tägige Seminar (5 mal 2 Tage) in Oberfranken angeboten. Die zusammengefassten Inhalte sind: Individuelles hauswirtschaftliches Unternehmenskonzept, Angebotsgestaltung, Rechtliche Grundlagen, Marketing, Kommunikation mit dem Kunden, Personalführung, Büroorganisation. Eine detaillierte Seminarbeschreibung mit Anmelde-möglichkeit ist zu finden unter www.diva.bayern.de. Wer nicht so gerne im Internet schaut, dem schicken wir gerne das Faltblatt zu. Auch Frau Seemüller-Kohles vom veranstaltenden Amt ist zu Auskünften bereit (Tel 09261 6044-320). Anmeldeschluss ist der 15. Januar 2016. (Kolb)

Schule Hauswirtschaft

Am 28.10.2015 hat der Unterricht mit einer neuen Gruppe begonnen. Die Unterrichtszeiten sind Mittwoch und Donnerstag Vormittag. Die Teilnehmerinnen möchten für sich selbst dazu lernen und/oder eine berufliche Fortentwicklung erreichen. (Kolb)

Einstiegsseminar in Einkommenskombinationen „Unternehmerin und Unternehmer werden und sein“

Das Seminar ist Voraussetzung für die Grundlagenseminare in den Schwerpunktbereichen „Urlaub auf dem Bauernhof“, „Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte“, „Bauernhofgastronomie“, „Hauswirtschaftliche Dienstleistungen“ oder „Erlebnisorientierte Angebote auf dem Bauernhof“. Das 2-tägige Seminar findet am **29.02.2016** im AELF Münchberg und am **03.03.2016** im Bauernhofcafe - Naturkräuterschmiede in Harsdorf statt. Anmelden können Sie sich online unter: www.weiterbildung.bayern.de oder am AELF Münchberg, Telefon:09232/884-0. Anmeldeschluss bis 12.02.16 (Schmitt)

Jungviehaufzuchtbetriebe gesucht!

Aufstockungswillige Milchviehhalter stehen zum Teil vor der Frage, ob sie nicht einen Teil oder evtl. auch die ganze Jungviehaufzucht auslagern sollen. Die Gründe dafür sind vielfältiger Natur, sei es die begrenzte Flächenausstattung oder Stallkapazitäten o.ä. Auch eine vorübergehende Auslagerung von Jungvieh bringt bauwilligen Milchviehaltern eine Entlastung.

Andererseits gibt es Betriebe, die vorhandene Stallkapazitäten und Futterflächen extensiv nutzen möchten. In solchen Fällen wäre die Jungviehaufzucht eine mögliche Alternative. Einige Beispiele für diese Form der Zusammenarbeit zwischen zwei Betrieben gibt es bereits z.T. schon länger.

Um potentielle Interessenten leichter und schneller zusammen zu bringen, möchten wir vermittelnd tätig werden. Deshalb sollen sich interessierte Betriebe, die Jungvieh aufnehmen würden bzw. Jungvieh auslagern wollen bei Herrn Thiem unter der Tel. 0921/591-222 melden.

Informationen zu Musterverträgen sind unter <http://www.lfl.bayern.de/iba/tier/062619/index.php>, Kalkulationshilfen zur Preisgestaltung unter <https://www.stmelf.bayern.de/idb/kalbin.html> verfügbar. (Thiem)



Info-Tag für Nebenerwerbslandwirte

Von unseren knapp 1.800 landwirtschaftlichen Betrieben im Dienstgebiet werden nach eigenen Aussagen 71 % im Nebenerwerb geführt. Um diese Mehrheit bei der Fortbildung zu erreichen, haben wir vor 2 Jahren einen Unternehmertag für Nebenerwerbslandwirte am **Samstag** eingeführt, kann aber von allen Interessierten besucht werden **am 23. Januar 2016 um 10:00 Uhr in der Tierzucht-klausur in Bayreuth**.



Diesmal geht es um die extensive Grünlandnutzung und der damit verbundenen Problematik der Giftpflanzen. Wir gehen der Frage nach: „Wie interessant ist der Umstieg auf Bio im Nebenerwerb?“ Außerdem stellt ein Praktiker seine arbeitswirtschaftliche Lösung vor. (Dr. Heidrich)

Außendarstellung Landwirtschaft: Kinderbuch bietet Unterstützung

Das Kinderbuch „Wir Kinder vom Hof“ aus dem Landwirtschaftsverlag Münster-Hiltrup von den beiden Autorinnen Brigitte Laarmann und Bernadette Lütke Hockenbrock stellt zwar Betriebe aus norddeutscher Sicht dar, aber die Integration von Kindern und aktuellen Erzeugungsbedingungen ist aus unserer Sicht absolut gelungen.

Familienleben und Landwirtschaftliche Erzeugung werden in einem dargestellt und zwar gut gekoppelt. Erläutert werden die Betriebszweige Milchvieh-, Sauen- und Legehennenhaltung, Biogaserzeugung sowie die dazugehörige Außenwirtschaft.

Nutzen Sie mit Ihren Kindern oder Enkelkindern, dem Kindergarten oder die ersten Schulklassen, um mithilfe dieses Buchs mit Erziehern, Lehrern und Eltern ins Gespräch zu kommen.

Die 17,95 € für das Buch sind das Geld wert, um es dem Kindergarten oder der Grundschule zur Verfügung zu stellen. (Wintersperger)

Fachzentrum Rinderhaltung

Für das Frühjahr plant das Fachzentrum Rinderhaltung eine Veranstaltung zum Umbau von Laufställen mit Melkstand für automatische Melksysteme. Betriebe, die Weidehaltung als Option und Ergänzung zur tiergerechten Rinderhaltung ins Auge fassen, erhalten bei einem geplanten Seminar mit anschließendem Praxistag gemeinsam mit Weidesystemanbietern Informationen über Möglichkeiten, sachgerechten Betrieb und Probleme der Weidehaltung. (Schödel)

Fachzentrum Diversifizierung und Strukturentwicklung Münchberg

Das Team LandSchafttEnergie lädt ein:



LandSchafttEnergie

Zukunftsfähig und kostengünstig heizen mit Holzhackschnitzeln

Termin: 14.01.2016, 09:30 Uhr – 16:00 Uhr

Ort: Landwirtschaftliche Lehranstalten Bayreuth, Seminarbeitrag: 20 € incl. Imbiss und Getränke

Anmeldung bis 06.01.2016: Telefon 0921/7846-1700

Vorträge und Besichtigung:

- Rationelle Holzernte mit dem Harvester
- Bereitstellung von Qualitätshackgut
- Technik und Wirtschaftlichkeit von Hackguthheizungen
- Hackguthheizungen aus der Sicht des Kaminkehrers
- Besichtigung des Biomasseheizkraftwerkes

10. Oberfränkisches Biogas – Fortbildungsseminar

Termin: Dienstag, 23.02.2016, 09:30 Uhr – 16:30 Uhr

Ort: Kutschenhalle Kloster Banz, Teilnehmerbeitrag 5 €,

Anmeldung bis 12.02.2016: Internet www.aelf-mn.bayern.de, Telefon 09251/878-142

Vorträge:

- Die Optimierungsmöglichkeiten bestehender Biogasanlagen aus rechtlicher Sicht
- Strommärkte heute und morgen – wie flexibel muss ich sein?
Möglichkeiten für den Aus- und Umbau bestehender Biogasanlagen aus der Sicht eines Energiehandelshauses
- Perspektiven für Betreiber von Biogasanlagen
- Was müssen Betreiber von Biogasanlagen im Bereich Sicherheits-schulungen beachten?
- Biogas 2020+
Welche Perspektiven bietet das Erneuerbare – Energien – Gesetz 2016?
Welche Hürden sind bei der Düngeverordnung und der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen zu meistern?

Schulungen im Bereich Biogas

an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Bayreuth, Anmeldung www.biogas-forum-bayern.de/schulungen oder Telefon 0921/7846-1700

Programme und Informationen im Bereich Erneuerbare Energien in

Oberfranken: www.aelf-mn.bayern.de/energie

(Rainer Schubert, Landtechnikberater, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Münchberg)

Fachzentrum Schweinezucht und -haltung

Ferkel – Platzanspruch Umbaumaßnahmen...

Zum **4. August 2016** läuft die **Übergangsfrist für den Platzbedarf in der Ferkelaufzucht** aus.

Ferkel im Gewichtsbereich von 20 kg bis 30 kg brauchen ein größeres Platzangebot. Es steigt von 0,30 m² auf 0,35 m² je Ferkel.

Die Betriebe haben sich entwickelt und mit ihr auch die Anzahl der geborenen Ferkel. Das Platzangebot ist aber oftmals nicht mitgewachsen.

Die Platzvorgaben sind auch bei der QS – Zertifizierung und bei Cross Compliance - Prüfungen relevant.

Daher bietet das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten eine spezielle Beratung, mit der wir Sie bei der Umsetzung der Bestimmungen aktiv unterstützen wollen.

- Wir helfen bei der Erstellung eines Raum- und Funktionsplanes
- Informieren Sie über aktuelle und anstehende Neuerungen
- Informieren Sie über die derzeit möglichen Förderkonditionen

Das Angebot umfasst neben Einzel- und Gruppenberatung auch Besichtigungen und Lehrfahrten zu Demonstrationsbetrieben.

Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Fachzentrum für Schweinehaltung. (*Wintersperger*)

Verletzungsursachen je nach Haltungsverfahren

Ausgehend von Ostoberfranken hat der Veterinär i.R. Dr. Meiller mit Aussagen zur Strohhaltung und Betreuung einer Promotionsarbeit aus dem Institut von Prof. Gareis, Universität München vor Ort für kontroverse Diskussion gesorgt. Der Umfang des Datenmaterials beträgt 950 Mastschweine.

Aus Dänemark liegt nun eine Studie von Frau Prof. Alban, Universität Kopenhagen vor (siehe Zeitschrift „Der Spiegel“, Ausgabe 34 / 2015).

Verglichen wurden die Haltungsverfahren strohlose Aufstallung im Vergleich zu Bio- oder Freilaufhaltung. Der Stichprobenumfang betrug 1.37 Mio. Mastschweine. Somit ist die Irrtumswahrscheinlichkeit der Aussagen unter 0,1 Promille! Untersucht wurden Häufigkeiten des Auftretens von Verletzungen, Knochenbrüchen, Schwanzverletzungen, Milk-spots, usw.

Ergebnis der Studie ist, dass genannte Probleme bei 13 untersuchten Merkmalen im sog. konventionellen Haltungsverfahren weniger häufig auftraten, bei 4 Merkmalen gleich häufig und bei 4 weiteren bei konventioneller Haltung die Häufigkeit größer war.

Die Studie ist im Internet und beim Fachzentrum in Dateiform, allerdings nur in englischer Sprache verfügbar. (*Wintersperger*)